

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/011/16

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 07.01.2016

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:30 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Claudia Staiger

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Herr Walter Kreideweiß

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Schneider

Herr Hermann Schröder

Herr Günter Schweers

Frau Nicole Uhde

Herr Andree Wächter

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

Frau Christel Stampe

Herr Dieter Borcharding

Herr Harald Kindermann

Frau Bärbel Rädisch

Verwaltung

Frau Christa Gluschak

Herr Nils Igwerks

Abwesend:

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Steffen Beste

Frau Meina Fuchs

Herr Ekkehard Kijewski

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Staiger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung vom 02. Dezember 2015

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Punkt 3:

Bericht über die Freibadsaison 2015

Herr Igwerks macht zu Beginn deutlich, dass eine Einstufung der Badesaison 2015 nicht so leicht fällt. Für die relativ mäßige Anzahl von Gesamtbesuchern zu öffentlichen Badezeiten bei beiden Bädern ist die Höhe der Einnahmen durch den Kartenverkauf noch in Ordnung. Generell hat das Wetter einige warme Tage zu bieten gehabt. Jedoch fehlte leider die Konstanz. Eine längere Schönwetterperiode hätte sicherlich die Besucherzahlen und die Einnahmen steigern lassen, denn erfahrungsgemäß kommen viele Badegäste leider erst ungefähr ab den 3 bis 4 warmen Tag in Folge. Seines Erachtens kann das Gesamtfazit mit „knapp befriedigend“ beschrieben werden.

Im Anschluss trägt er zum Rückblick auf die Badesaison 2015 in den beiden Freibädern der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen den wesentlichen Inhalt der dem Protokoll beiliegenden Informationen vor.

Auf Anfrage von Herrn Wächter berichtet Herr Igwerks, dass derzeit keine größeren Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in den beiden Freibädern für die kommende Badesaison 2016 geplant sind. Auch zu diesem Thema findet häufig ein Austausch mit den Fördervereinen statt.

Punkt 4:

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016

Vorlage: SG-0213/15

Punkt 4.1:

Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Sportstätten und Bäder

Anhand des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes werden die für den Tourismusausschuss maßgebenden Seiten des Teilhaushaltes für den Bereich Sport und Bäder durchgegangen. Zu den Produkten sind insbesondere folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben worden:

Produkt 4210 – Sportförderung -

Herr Igwerks verweist auf den Beschluss des Samtgemeindeausschusses vom November 2015, wonach ab den 01.05.2016 die hiesigen Sportvereine für ihr Kinder- und Jugendtraining in den Bädern und in der Tennishalle der Samtgemeinde keine Benutzungsgebühren mehr zahlen müssen. Die entsprechenden Einnahmeausfälle bei den betroffenen Produkten sollen durch Zahlungen aus einem Sondertopf ausgeglichen werden. In dem vorliegenden Haushaltsentwurf sind jedoch die zu erwartenden Mindereinnahmen direkt bei den Nutzungsentgelten der betroffenen Produkte abgezogen worden. Dieses ist so nicht beabsichtigt gewesen und sollte von daher korrigiert werden.

Unter dem Produkt „Sportförderung“ sollte auf Grund dessen Haushaltsmittel für diesen Sondertopf in Höhe von 2.500 € veranschlagt werden. Es ist davon auszugehen, dass dieser Ansatz für 2016 reicht, da die Neuregelung ja lediglich 7 Monate betrifft. Ab den Haushaltsjahr 2017 müssen dann entsprechend des Beschlusses 5.000,00 € pro Jahr bereitgestellt werden. Die Veranschlagungen in 2016 bei den maßgebenden Nutzungsentgelten kann wieder aufgestockt werden.

Herr Schneider begrüßt diese Änderung der Veranschlagung, da so nicht die Produkte belastet werden.

Produkt 4241 – Wiehe-Bad -

Herr Igwerks bezieht sich auf die Ausführungen unter dem Produkt 4210. Demzufolge kann der Ansatz beim Konto 3321 – Nutzungsentgelte - wieder auf 56.000,00 € erhöht werden.

Bei den Personalaufwendungen ist der Ansatz im Vergleich zu 2015 um rund 22.000,00 € verringert worden. Er orientiert sich auch an die tatsächlichen Ausgaben aus dem letzten Haushaltsjahr.

Die Bewirtschaftungskosten (Konto 4241) konnten u. a. wegen der besseren Konditionen nach der Strom-Neuausschreibung ebenfalls gesenkt werden. Dieses trifft auch auf andere Produkte zu.

Auch bei der Bauunterhaltung (Konto 4212) konnten geringere Mittel als in 2015 veranschlagt worden. In 2015 ist die kostenintensive Chlorgasanlage ausgetauscht worden. Von daher war der Ansatz um 11.000,00 € höher.

Der Ansatz beim Konto 4431 – Geschäftsaufwendungen – ist um 400,00 € angehoben worden. Es ist geplant in beiden Freibädern so genannte Hot Spots zu installieren. Solche öffentliche Internet-Zugänge können dann kostenlos von den Besuchern der Freibäder genutzt werden kann.

Produkt 4242 – Freibad Schwarme -

Herr Igwerks macht deutlich, dass auch hier der Ansatz beim Konto 3312 – Nutzungsentgelte – wieder auf Höhe des Ansatzes 2015 gesetzt werden kann. Demnach sollte der Ansatz um 200,00 € auf insgesamt 25.000,00 € angehoben werden.

Durch personelle Veränderungen werden die Personalaufwendungen im Vergleich zum Ansatz 2015 zurückgehen. Dieser Einsparung wird sicherlich auch dazu führen, dass der unter Punkt 3 aufgezeigte Zuschuss pro öffentlichen Badegast bei einer ähnlichen Badesaison gesenkt werden kann.

Herr Igwerks verweist beim Konto 4431 – Geschäftsaufwendungen – auf seine Ausführungen unter dem Wiehe-Bad, denn auch im Freibad Schwarme soll ein Hot Spot installiert werden.

Produkt 4243 – Hallenbad Martfeld -

Herr Igwerks bittet beim Konto 3321 – Nutzungsentgelte – die Erläuterung „Gebührenerlass berücksichtigt“ zu streichen.

Darüber hinaus macht er darauf aufmerksam, dass das Jahresergebnis einen Minusbetrag von 87.200,00 € ausweist. Für 2016 werden die für das Hallenbad anfallenden Personalkosten der Verwaltung durch einen personellen Wechsel nur noch insgesamt 17.600,00 € betragen. Diese Aufwendungen sowie auch die Netto-Abschreibungen in Höhe von 20.600,00 € (Konto 47113 abzüglich Konto 3161) müssen vom Jahresergebnis 2016 gedanklich abgezogen werden, weil sie vertragsbedingt ohnehin von der Samtgemeinde übernommen werden. Danach verbleiben 49.000,00 € als vereinbarter Budgetbetrag 2016 der Samtgemeinde am Hallenbad.

Nach wie vor „boomt“ das Hallenbad Martfeld. Auch in dieser Saison 2015/2016 ist das Bad bei Schulen, Kindergärten und Vereine heiß begehrt. Alle Zeiten sind vergeben. Bei den Kursangeboten der Samtgemeinde gilt festzustellen, dass von bisher 244 Plätzen 239 Plätze belegt waren/sind. Bei fast allen Kursen gab/gibt es lange Wartelisten. Auch die Anzahl der öffentlichen Badegäste ist leicht angestiegen. Die Badesaison verläuft somit bestens.

Produkt 4244 – Eisbahn -

Herr Igwerks berichtet, dass im Vergleich zu 2015 bei den 2016er-Ansätzen nur eher geringe Anpassungen vorgenommen werden mussten. Das Jahresergebnis für 2016 sieht einen um 1.200,00 € geringeren Zuschussbedarf vor.

Zur aktuellen Saison 2015/2016 ist auszuführen, dass trotz der zu warmen Temperaturen im Dezember noch akzeptable Eislaufzahlen vorliegen. An ein paar Nachmittagen musste sogar die Eisbahn geschlossen werden, da durch 14° C und Sonne sich eine Wasseroberfläche gebildet hat.

Auf Anfrage von Herrn Schweers teilt Herr Igwerks mit, dass die Reparatur der Eisbearbeitungs-maschine abgeschlossen ist. Er hofft, dass der Eishobel nun wieder ein paar Jahre ohne größere Aufwendungen zur Verfügung stehen wird.

Produkt 4245 – Sportanlagen -

Herr Igwerks trägt vor, dass durch geringere Bauunterhaltungsausgaben und niedrigere Netto-Abschreibungskosten das Jahresergebnis auf -116.600 € und somit um rd. 11.500,00 € weniger als bei den Ansätzen für das Haushaltjahr 2015 kalkuliert worden konnte.

Produkt 4246 – Tennishalle Bruchhausen-Vilsen -

Herr Igwerks führt aus, dass beim Konto 3321 – Nutzungsentgelte – der in Abzug gebrachte Betrag in Höhe von 2.300,00 € wieder draufgesattelt werden kann. Demnach beträgt der Ansatz 24.000,00 €. Er fällt dennoch 2.000,00 € geringer aus als der Ansatz 2015. Ein Vergleich der Ansatz-Jahresergebnisse zeigt, dass für 2016 ein um 200,00 € höherer Zuschussbedarf ausgewiesen ist. Das noch nicht als endgültig anzusehende Jahresergebnis 2015 stellt ohne Berücksichtigung der Netto-Abschreibung lediglich ein Minus von knapp 500,00 € dar.

Ab 2011 konnten bei den Nutzungsentgelten immer das Vorjahresergebnis übertroffen werden und somit lag eine positive Entwicklung vor. In 2015 musste nun erstmals ein Rückgang festgestellt werden. Das Netto-Nutzungsentgelt 2015 hat rund 23.100,00 € betragen. In 2014 konnten noch rund 26.000,00 € vereinnahmt werden. Diese Differenz ist insbesondere auf weniger verkaufte Abos zurückzuführen. Er ist jedoch zuversichtlich, dass in 2016 kein weiterer Rückgang eintreten wird.

Auf Anfrage von Herrn Bierfischer macht Herr Igwerks deutlich, dass er bereits für das erst vor 7 Tage beendete 2015 für den Sport- und Bäderbereich die Jahresbeträge errechnet hat. Diese Angaben müssen zwar grundsätzlich noch als vorläufig angesehen werden, Veränderungen werden sich aber kaum noch ergeben.

Investitionsprogramm der Produkte 4241 bis 4246

Herr Igwerks geht zunächst auf die Ansätze beim Wiehe-Bad (Produkt 4241) ein. Unter dem Konto 0750 – Erwerb von beweglichen Sachvermögen von 150 bis 1.000€ - sind 4.000,00 € insbesondere für den Erwerb von optisch ansprechenderen Bänken und Stühle für den Beckenbereich veranschlagt. Darüber hinaus muss ein PC-Drucker angeschafft werden. Beim Konto 0720 – Erwerb von beweglichen Sachvermögen über 1.000,00 € - beträgt der Ansatz 16.500,00 €. Dahinter verbergen sich 2 Anschaffungen. Der ca. 25 Jahre alte Beckensauger muss ersetzt werden, da er nicht mehr leistungsstark und viel zu wartungs-/reparaturintensiv ist. In den letzten 2 Jahren hat der Aufwand dafür insgesamt ca. 3.000,00 € betragen. Darüber hinaus soll ein spezieller Fliesenreinigungsaufsatz für den Hochdruckreiniger gekauft werden.

Beim Freibad Schwarme (Produkt 4242) gibt es im investiven Bereich lediglich einen Ansatz in Höhe von 1.000,00 € beim Konto 0750. Insbesondere soll ein Kühlschrank angeschafft werden.

Bei den Sportanlagen (Produkt 4245) sind unter dem Konto 0040 – Zuschuss an Sportvereine – ein Betrag von 50.000,00 € veranschlagt. Hierbei handelt es sich um den im Sommer 2015 beschlossenen Jahresbeitrag für die Förderung von Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen der „Sportplatzvereine“. Im letzten Jahr ist eine Prioritätenliste aufgestellt worden, die in den nächsten Jahren nach und nach abgearbeitet wird.

Für die Tennishalle (Projekt 4246) muss noch eine Ausgabe nachgeschoben werden. Unter dem Konto 0750 muss für die Tennisplätze ein spezieller Teppichbodensauger angeschafft werden. Der alte Sauger ist abgängig.

Der Tourismusausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2016 für den Bereich Sportstätten in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der vorgemachten Erläuterungen zu beschließen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 4.2:

Beratung des Teilhaushaltes für den Bereich Tourismus

Frau Gluschak berichtet einleitend, dass die Verlustabdeckung in diesem Jahr 228.100,00 € beträgt. Damit liegt sie um 4.800,00 € höher als im Vorjahr.

Davon tragen 188.100,00 € die Samtgemeinde und 40.000,00 € der Flecken, der diesen Betrag wiederum durch die Fremdenverkehrsabgabe einnimmt.

In den letzten Jahren wurden Produktkonten zusammengefasst. Dieses wird ab dem Haushaltsjahr 2016 nicht mehr der Fall sein. Auch werden alle Kosten, die z. B. für eine Maßnahme anfallen aus dem jeweiligen Produktkonto gezahlt. So werden zukünftig die Kosten für die Verpflegung von Künstlern auch aus dem Produktkonto Konzerte/Kabarett bezahlt. Bisher wurden diese Ausgaben aus dem Produktkonto Geschäftsausgaben gebucht.

Um eine bessere Übersicht zu erhalten, wird zukünftig wie beschrieben verfahren. So besteht dann auch leichter die Möglichkeit Auswertungen für bestimmte Veranstaltungen/Maßnahmen durchzuführen.

Ebenso verhält es sich bei den Bewirtschaftungskosten, die bisher in einem Produktkonto zusammengefasst wurden. Nunmehr gibt es Produktkonten für den Wohnmobilstellplatz/Wassererlebnisbereich, TourismusServicebüro und Tourismus allgemein.

Durch eine solche Aufteilung erhöhen bzw. reduzieren sich die Ansätze bei den einzelnen Produktkonten erheblich. Die größte Veränderung ergibt sich bei dem Produktkonto 5750.44310004 Geschäftsausgaben. Der Ansatz wurde von 25.000,00 € auf 5.000,00 € reduziert. Die dort eingesparten Mittel wurden für die Erhöhung der Ansätze bei anderen Produktkonten verwendet.

Anhand des Haushaltsplanentwurfes für den Eigenbetrieb TourismusService werden einzelne Produktkonten erörtert. Dabei wurden folgende Erläuterungen für den Ergebnishaushalt gegeben :

Produktkonto 5750.34110006 –Stellplatzgebühren –

Frau Gluschak führt aus, dass der Stellplatz sehr gut angenommen wird. Dementsprechend wurden die Einnahmen aus den Gebühren um 2.000,00 € auf 14.000,00 € erhöht.

Produktkonto 5750.34610003 - Provision NWT (Nordwestticket) –

Der Verkauf von Tickets wird sehr gut angenommen, so dass mit höheren Einnahmen aus der gezahlten Provision zu rechnen ist.

Produktkonto 5750.3482 – Erstattungen von Gemeinden –

Hierbei handelt es sich um die Kostenbeteiligung der Samtgemeinde Grafschaft Hoya und der Stadt Syke an den Kaffkiekerfahrten. Die Abwicklung dieser Fahrten erfolgt über den Eigenbetrieb TourismusService.

Produktkonto 5750.40190000 und 40390000 – Dienstaufwendungen sonstiger Beschäftigter und Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung –

Auf Grund der besseren Ausnutzung des Wohnmobilstellplatzes ist es erforderlich, eine Person als geringfügige Beschäftigte einzustellen, der die Betreuung des Platzes sowie das Kassieren der Gebühren übernimmt. Bisher wurde dieses durch Einbehalt eines Betrages je Wohnmobil praktiziert. Da sich die Anzahl der Wohnmobile jedoch erhöht hat, ist diese Vorgehensweise nicht mehr sinnvoll.

Produktkonto 5750.42120001 – Unterhaltung Wasserspielplatz –

Im Bereich des Wasserspielplatzes sind verschiedene Maßnahmen durchzuführen. So müssen u. a. der Oberbalken bei der Schaukel sowie die Turmrutsche erneuert werden.

Produktkonto 5750.42120002 – Unterhaltung Wanderwege, Kurpark, Brunnen –

Frau Gluschak führt aus, dass sich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 10.000,00 € erhöht hat. Neben den allgemeinen Unterhaltungsmaßnahmen ist es erforderlich, dass im Bereich Kurpark Umgestaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Es müssen mehrere Bäume (Tannen) entfernt und durch neue Bäume ersetzt werden. Es sollen u.a. ein Tulpenbaum, ein Kuchbaum, eine Säulenpappel sowie eine Trauerweide gepflanzt werden. Des Weiteren sollen neue Bänke verschiedener Art aufgestellt werden. Denkbar wären altengerechte Bänke oder Liegebänke. Der Kurpark erhält damit eine erhebliche Aufwertung. Auch soll die Anregung von Frau Kunkel aus der letzten Sitzung aufgegriffen werden und Erläuterungsschilder angebracht werden. Die Kosten hierfür belaufen sich insgesamt auf 6.000,00 €.

Auf dem Heiligenberg sind im Bereich des Ringwallweges Abbrüche erkennbar, so dass der Weg nicht mehr gefahrlos begehbar ist. Hier sind zwingend Maßnahmen durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf 4.000,00 €.

Des Weiteren muss die im Bereich der Hoyaer Weide befindliche Schutzhütte repariert werden.

Produktkonto 5750.42120004 – Touristische Ausschilderung –

Frau Gluschak erläutert, dass die touristischen Hinweistafeln in den Mitgliedsgemeinden erneuert werden müssen. Die Angaben auf den Schildern sind überaltert, so dass hier Handlungsbedarf besteht.

Produktkonten 5750.42410002 – Reinigung Toilettencontainer -, 5750.42410003 – Bewirtschaftung TourismusService -, 5750.42710001 – Wasser/Abwasser Tourismus allgemein –

Die Produktkonten waren im letzten Jahr unter dem Produktkonto 5750.42410000 zusammengefasst. Für einen besseren Überblick wurden die Konten den verschiedenen Einrichtungen separat zugeordnet. Insgesamt haben sich die Kosten um 1.500,00 € erhöht, was u. a. auch auf die bessere Ausnutzung des Wohnmobilstellplatzes zurückzuführen ist.

Produktkonto 5750.42710005 – Neubeschaffung Prospekte –

Frau Gluschak erläutert, dass bisher aus diesem Konto lediglich die reinen Druckkosten gezahlt wurden. Die Gestaltung wurde bisher aus Geschäftsausgaben beglichen. Auch dieses soll zukünftig alles aus einem Produktkonto gezahlt werden.

Produktkonto 5750.42710006 – Konzerte/Kabarett –

Frau Gluschak führt aus, dass der Ansatz erhöht wurde. Dieses resultiert zum einen daraus, dass im Jahr 2016 „Kunst im Park“ stattfindet aber auch daraus, dass bisher die Verpflegung und die Fahrkosten der Künstler aus Geschäftsausgaben beglichen wurden. Dieses soll zukünftig aus diesem Konto gezahlt werden.

Produktkonto 5750.44210000 – Aufwendung für ehrenamtliche und sonstige Tätige–

Auf Nachfrage erklärt Frau Gluschak, dass es sich hierbei um den Eisenbahnbetriebsleiter handelt, der eine monatliche Aufwandsentschädigung erhält.

Produktkonto 5750.44310004 – Geschäftsausgaben –

Der Ansatz hat sich, wie im Vorfeld erläutert, reduziert, da die Mittel auf die anderen Produktkonten verteilt wurden.

Produktkonto 5750.44310005 – Verwaltungskosten –

Frau Gluschak erläutert, dass der Ansatz in diesem Jahr erhöht wurde, da neben den bisherigen Gebühren auch zukünftig Künstlersozialabgaben zu zahlen sind. Des Weiteren ist geplant eine Zertifizierung des TourismusServices durchzuführen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 3.000,00 €.

Produktkonto 5750.44310006 – Internetauftritt –

Dieses Produktkonto gab es in den Vorjahren nicht. Kosten für Änderungen des Internets wurden aus den Geschäftsausgaben gezahlt. Da geplant ist, weitere Änderungen vorzunehmen (u.a. das Einstellen aller Flyer PDF zum Download, Austausch von Bildern etc.) wurde ein neues Produktkonto eingerichtet.

Produktkonto 5750.44560002 – Kostenerstattung Bauhof –

Auch hier wurde der Ansatz gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dieses resultiert daraus, dass der Bauhof u.a. auf Grund der Veranstaltung Musik im Park mehr Stunden für den Tourismusbereich leistet aber auch daraus, dass sich der Stundensatz erhöht hat.

Zum Investitionsprogramm wurden folgende Erläuterungen gegeben

Produktkonto 5750.00400000 – Gleisbau –

An der Strecke der Museumseisenbahn müssen weitere Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Für das Jahr 2016 sind Gleisbauarbeiten mit einem Kostenvolumen von 10.000,00 € geplant.

Produktkonto 5750.03900000 – Waldlehrpfad –

Frau Gluschak erläutert, dass die Maßnahme bereits 2015 veranschlagt, jedoch nicht umgesetzt wurde. Die Mittel 2015 wurden eingespart. Um die Maßnahme in diesem Jahr mit Zuschüsse u. a. aus der Flurbereinigung zu verwirklichen (Einnahmen sind beim Produktkonto 5750.21110000 verbucht) wurden die Mittel 2016 neu veranschlagt.

Produktkonto 5750.0720000 – Toiletten-/Duschcontainer

Frau Gluschak erklärt, dass auch diese Maßnahme bereits 2015 veranschlagt wurde. Auf Grund der fehlenden Zuschüsse wurde die Maßnahme bisher nicht realisiert und im Jahr 2016 neu veranschlagt. Die Zuschüsse sind beim Produktkonto 5750.2111 veranschlagt. Insgesamt sind höhere Kosten berücksichtigt worden, da neben einem Toiletten-/Duschcontainer auch die Stromsäulen erneuert werden sollen.

Anmerkung

Der Bewilligungsbescheid ist mit Datum vom 13. Januar 2016 eingegangen.

Herr Schröder spricht nochmals das Gebilde Eigenbetrieb an.

Frau Gluschak erläutert, dass der Tourismus durch Beschluss im Sommer 2013 auf die Samtgemeinde übertragen wurde. Es wurde jedoch beschlossen, den Bereich beim Eigenbetrieb des Fleckens zu belassen, um vorsteuerabzugsfähig zu sein.

Des Weiteren erklärt Frau Gluschak auf Nachfrage, dass der damalige Beschluss nicht beinhaltete, dass die Samtgemeinde einen „Festbetrag“ zahlt. Da die Zuständigkeit nunmehr bei der Samtgemeinde liegt, ist die Verlustabdeckung von der Samtgemeinde zu übernehmen.

Herr Schröder bemängelt, dass der im Mai 2015 von ihm eingereichte Antrag zur Förderung der Attraktivität, Naherholung und des Tourismus in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bisher nicht beraten wurde. Auch wurden keine Mittel für eine Aussichtsplattform oder eine Schutzhütte im Bereich des Schwarmer Bruches in den Haushalt 2016 eingestellt. Er spricht hierüber seinen Unmut aus.

Frau Gluschak entschuldigt sich dafür, dass der Antrag bisher noch nicht beraten wurde. Es haben jedoch bereits Gespräche mit dem Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser stattgefunden, ob eine Aussichtsplattform und eine Schutzhütte im Rahmen der Flurbereinigung denkbar sind. Ggfs. könnten diese im Zusammenhang mit der Schaffung weiterer Biotope im Bereich der Eyter verwirklicht werden. Eine solche Vorgehensweise wäre aus Sicht der Flurbereinigung denkbar.

Anmerkung

Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Ausschuss herrscht Einigkeit, dass über den Antrag in der nächsten Sitzung beraten werden soll. Des Weiteren soll im Vorfeld der Sitzung der Erbhof in Thedinghausen besichtigt werden.

Herr Schröder äußert des Weiteren seinen Unmut darüber, dass die Mitgliedsgemeinden bei der Ausgestaltung des Tourismus nicht ausreichend berücksichtigt werden. Ein Großteil der Maßnahmen findet im Flecken statt.

Frau Gluschak erläutert, dass es zwischenzeitlich Gespräche mit dem TourismusService und den Bürgermeister/in und Fraktionsvorsitzenden der Mitgliedsgemeinden gegeben hat. Zwei Gespräche stehen noch aus, werden jedoch in der nächsten Woche stattfinden. Ziel der Gespräche war, von den Gemeinden zu hören, wie sie zum Tourismus stehen und welche Entwicklungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die genannten Punkte werden derzeit vom TourismusService sondiert und, soweit möglich, in die weitere Planung einbezogen.

Herr Schröder beantragt die Erarbeitung eines Konzeptes für die Mitgliedsgemeinden.

Herr Kreideweiß vertritt die Auffassung, dass für eine solche Erarbeitung Frau Ehlers als Tourismusfachkraft zuständig ist und diese sich schwerpunktmäßig mit den Mitgliedsgemeinden beschäftigen sollte.

Seitens des Ausschusses wird darauf hingewiesen, dass von Frau Ehlers in der letzten Sitzung bereits ein Ausblick auf das Jahr 2016 gegeben wurde. Dieser beinhaltete schon mehrere neue Ideen.

Herr Bierfischer erläutert, dass er das stattgefundene Gespräch mit dem TourismusService als sehr positiv empfunden hat. Obwohl die Umstrukturierungen im TourismusService erst im Laufe des Jahres 2015 erfolgten, wurden schon einige Ideen erarbeitet, die jedoch noch nicht in Gänze umgesetzt werden konnten.

Herr Schneider zeigt sich erfreut über die Anregungen von Herrn Schröder. Bisher wurden aus den Mitgliedsgemeinden wenige Ideen für Maßnahmen eingebracht. Ideen für eine Ausweitung des Tourismus in die übrigen Mitgliedsgemeinden können nicht allein vom TourismusService kommen.

Herr Dr. Dr. Griese vertritt die Auffassung, dass es bereits viele Aktionen in den Mitgliedsgemeinden, wie z. B. Musikveranstaltungen im Robberts Huus, gibt. Diese müssen in die Gesamtkonzeption mit einbezogen werden. Er weist jedoch auch darauf hin, dass sich ein Tourismus erst nach und nach entwickeln wird. Es handelt sich hierbei um einen längeren Prozess.

Er erläutert, dass es richtig ist, den Tourismus in der Samtgemeinde breiter aufzustellen.

Herr Schmitz unterstützt die Ausführungen seiner Vorredner. Die im Ausschuss vertretenen Mitglieder des Fleckens werden sich auch für touristische Aktivitäten in den übrigen Mitgliedsgemeinden einsetzen.

Nach eingehender Diskussion spricht sich der Ausschuss dafür aus, dass vom TourismusService ein Konzept für touristische Aktivitäten in den Mitgliedsgemeinden erarbeitet wird. Ziel ist es, dieses Konzept in der nächsten Sitzung, die voraussichtlich im Frühjahr 2016 stattfindet, zu beraten.

Ja : 6 Nein : 0 Enthaltungen : 3

Des Weiteren herrscht im Ausschuss Einigkeit, dass der TourismusService prüft, inwieweit eine Fahrradrouten zum Erbhof möglich ist. Auch über Schautafeln ist nachzudenken.

Die Möglichkeiten, eine Aussichtsplattform und eine Schutzhütte im Rahmen der Flurbereinigung zu errichten, soll weiter verfolgt werden.

Eine weitergehende Beratung dieser Punkte soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

Der Tourismusausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2016 für den Teilbereich Tourismus in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:
Mitteilungen der Verwaltung

keine

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Beleuchtung

Frau Rädisch weist darauf hin, dass die Beleuchtung der Außenanlagen im Bereich der Mensa beim Konzert am 12. Dezember 2016 nicht funktionierte.

Punkt 6.2:
Radwege

Herr Borcherdig spricht die Radtouren an. Teilweise befinden sich die Straßen, Wege etc. in einem sehr schlechten Zustand. Ihm ist dieses beim Meliorationsradweg aufgefallen. So sind im Bereich Stapelshorn zwei Brücken sehr schlecht.

Eine Klärung der Angelegenheit wird zugesagt.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Seitens der Anwohner werden keine Fragen gestellt.

Frau Staiger bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin